

Gemeinsames Protokoll
Treffen der Projektgruppen Wirtschaftsflächenmanagement, Tourismus und
Gastronomie, Einzelhandel und Innenstadt und Profilierung
am 11.November 2009 in der Kulturwerkstatt

Hr. Lepping begrüßte alle Gruppen und erklärte den Tagesablauf sowie den vorgesehenen Ablauf der jeweiligen Treffen.

- 16.00 Uhr Wirtschaftsflächenmanagement, 17.00 Uhr Tourismus und Gastronomie, 18.45 Einzelhandel und Innenstadt, 20.15 Uhr Profilierung
- Das Gespräch zwischen Bürgermeister Georgi, Marc Bors, Eva Fuhrmann, Vorstand „Remagen mag ich“ und Thomas Lepping vom 30.September.2009 brachte als Ergebnis, dass die Stadtgespräche nach den drei Jahren Förderung und Moderation ohne Herrn Lepping weitergeführt werden sollen. Die Federführung der Gespräche soll weiterhin der Wirtschaftsförderung (Hr. Bors) unterliegen. Wie genau die Stadtgespräche und die einzelnen Projektgruppen weitergeführt werden sollen und welche Themen behandelt werden, sollte bei den jetzigen Treffen in den Projektgruppen geklärt werden. In der öffentlichen Sitzung des Wirtschaftsförderungs- und Stadtentwicklungsausschusses am 16. Dezember 2009 um 17.00 Uhr werden dann in Anwesenheit möglichst vieler Teilnehmer der SG von Herrn Lepping die Ergebnisse präsentiert.

PG Wirtschaftsflächenmanagement

- Begrüßung durch Fr. Junk, 3 von 9 Teilnehmern anwesend, 2 entschuldigt.
- *Soll die PG weitergeführt werden?* Die PG bleibt vorerst in ihrer bisherigen Form erhalten, die Weiterführung ist jedoch von der Teilnehmerzahl abhängig. Eine späteres Zusammenlegen mit der PG IE wird nicht ausgeschlossen. Zukünftige Treffen müssen nicht in regelmäßigen Abständen stattfinden, sondern können projektabhängig durchgeführt werden.
- *Top 3 Projekte?* Einstimmig wurden die Plakate „Ich fühl mich so leer“ als Topprojekt festgehalten. Gefolgt vom ImmobilienStammtisch und der Öffentlichkeitsarbeit, die unter anderem den Flyer und den Textbeitrag in der IHK-Zeitschrift beinhaltet.
- *Offene Themenbereiche?* Verbesserung der Anbindung zwischen Rhein und Innenstadt, Fahrradparkplatz auf der Rheinpromenade, Kleinteiligkeit der Flächen in der Fußgängerzone aufbrechen und neue Nutzungsimpulse schaffen. Vernetzung der Eigentümer soll durch weitere ImmobilienStammtische erreicht werden. Leerstehende Ladenlokale durch Nischen (z. B. Antiquitäten, Fahrradreparaturen mit Café) nutzen, um so auch Besucher von außerhalb in die Innenstadt zu ziehen. Auch soll das innerstädtische Wohnen gefördert werden.
- *Konkrete Projekte?* Innenstadt attraktiver machen, Nischen finden um Leerstände zu beseitigen und Besucherzahl zu erhöhen. Dafür evtl. auch Fachleute von außerhalb heranziehen um neue Ideen zu entwickeln. Für beide Projekte kann der ImmobilienStammtisch als „Transportmedium“ dienen.

PG Tourismus + Gastronomie

- Begrüßung durch Hr. Pinger, 10 von 12 Teilnehmern anwesend, 2 entschuldigt.
- Ein Wanderflyer ist in Bearbeitung und soll zweisprachig noch in diesem Jahr erscheinen.
- Der WirteStammtisch als Projektidee dieser PG ist ein großer Erfolg und soll weitergeführt werden. Sowohl die Gastronomen als auch Remagen profitieren von den gemeinsamen Werbeaktionen und Veranstaltungen. Der WirteStammtisch will jährlich zwei Veranstaltungen (Frühjahr und Herbst) durchführen, die fester Bestandteil im Veranstaltungskalender sein sollen. Eine enge Anbindung an die PG ist nicht mehr nötig, daher wird sich dieser in Zukunft von der PG autark organisieren.
- *Soll die PG weitergeführt werden?* Die Teilnehmer waren einstimmig für die Weiterführung der PG. Die Treffen sollen aber nicht mehr so häufig stattfinden, damit diese dann effektiver gestaltet werden können. Wichtig sei die Erstellung eines langfristigen Konzepts, wozu die Zusammenarbeit zwischen dem WiFö-Stadtentwicklungsausschuss, Selbstständigen, Bürgern und der PG essentiell sei. Durch die Rheinpromenade ist eine neue Situation entstanden, die berücksichtigt werden muss. Die PG wird sich zukünftig nur noch auf Tourismus (-förderung) konzentrieren, da die Gastronomie durch den WirteStammtisch eigenständig weiterarbeitet.
- *Top 3 Projekte?* WirteStammtisch mit dem Gastroflyer, die Freundlichkeits-Aktionen, da die Teilnahme groß war und dadurch das Wir-Gefühl gestärkt wurde. Als Projekte wurden die Vermarktung Caracciolas und das Thema Wandern angeführt.
- *Offene Themenbereiche?* Herr Lopez merkte an, dass der Wandertourismus stark angestiegen sei und sich das positiv auf die Gastronomie auswirkte. Betreuung der Touristen vor Ort und „Aktiv erholen“ als wichtige Themenbereiche sollen ausgebaut und verbessert werden, vor allem ausgerichtet auf Wanderer (Zielgruppe 50-70 Jahre) und Radfahrer. Dazu gehört auch die Erweiterung der Angebote von Stadtführungen und Rundgängen (z. B. Historisches Dreieck). Die über/-regionale Vermarktung der Stadt muss ein Ziel sein, z. B. indem man Heimat- und Kulturvereine von außerhalb anspricht und ihnen Remagen als Ausflugsziel empfiehlt. Eine Großveranstaltung nach Remagen zu holen wäre insbesondere für die Nebensaison hilfreich. Dabei wäre jedoch wichtig, auf die Besonderheiten Remagens einzugehen (z. B. Caracciola). Vorrangig sollte man Synergieeffekte mit bestehenden Veranstaltungen (Bundesgartenschau Koblenz 2011) oder mit dem Arpmuseum bzw. Bunker-Museum Ahrweiler fördern.
- *Konkrete Projekte?* Umsetzung „Aktiv erholen“ und die Betreuung der Touristen vor Ort als Prioritäten. Wenn diese Projekte gut laufen, kann an der über-regionalen Vermarktung gearbeitet werden.

PG Einzelhandel/ Innenstadt

- Begrüßung durch Fr. Waldner-Brenner, 10 von 16 Teilnehmern anwesend, 3 entschuldigt.
- Fr. Diehl bemerkte, dass die Ergebnisse der Stadtgespräche kaum spürbar seien und trotz der Bemühungen nicht mehr Kunden und Umsatz erzielt werde. Alle durchgeführten Projekte erzielten nur kurzfristige Erfolge und führen somit nicht zur nachhaltigen Belebung der Innenstadt (bes. des Marktplatzes). Auch unterstütze die Stadt die Einzelhändler finanziell zu wenig, so dass diese vieles selber finanzieren müssten. Dies wurde von den anderen Teilnehmern der PG nicht so negativ gesehen. Die Stadtgespräche haben durchaus starke positive Effekte gehabt.
- Hr. Lepping bemängelte, dass nachhaltige Projekte wie Kernöffnungszeiten und die Freundlichkeits-Aktion nicht durch geführt werden konnten, weil viele der Einzelhändler gerade in dieser PG dagegen waren.
- *Soll die PG weitergeführt werden?* Die PG soll weitergeführt werden und die bisherigen Strukturen beibehalten werden. Wobei jedoch ein Zusammenschluss mit der PG Profilierung zu einem späteren Zeitpunkt durchaus denkbar wäre.
- *Top 3 Projekte?* Sauberkeit, Parkzeitverlängerung, Flower-Power-Aktionen und Aktionen/ Werbung zum Wochenmarkt.
- *Offene Themenbereiche?* Beleuchtung der Innenstadt, Anbindung der Rheinpromenade an die Innenstadt, Sauberkeit, Attraktivitätssteigerung (z. B. durch weitem Blumenschmuck) und die Stärkung des Wir-Gefühls. Besonderer Wert wird auf die Fortführung der Aktion Sauberkeit gelegt.
- *Konkrete Projekte?* Anbindung der Rheinpromenade an die Innenstadt, Aktion Sauberkeit inkl. der Attraktivitätssteigerung/ Blumenschmuck. Zudem muss die Verweildauer der Besucher erhöht werden.

PG Profilierung

- Begrüßung durch Hr. Thehos, 11 von 24 Teilnehmern anwesend, 6 entschuldigt.
- *Top 3 Projekte?* Slogan Kunst-Kultur-Lebensfreude, Historisches Dreieck, Verbindung Rheinpromenade und Innenstadt sowie die Spielgeräte und der Defibrillator, welche zur Erhöhung der Freundlichkeit beigetragen haben.
- *Offene Themenbereiche?* Die Visualisierung der Attraktivität der Stadt als wichtiges Thema. Besonderheiten sind mit dem Ziel einer höheren Besucherzahl herauszuarbeiten und die Anbindung Rhein-Altstadt ist zu verbessern. Die Vermarktung der Stadt durch ein übergreifendes Konzept für den Bereich Altstadt/Rheinpromenade. Den Bereich Kunst weiter stärken und ausbauen, weil dieser großes Potenzial hat, gerade auch in Verbindung mit dem Arp Museum.
- *Konkrete Projekte?* Als konkretes und wichtiges Projekt wird ein übergreifendes Konzept Altstadt/Rheinpromenade beschlossen. Dazu gehört die Vermarktung und die besondere Berücksichtigung des Potenzials „Kunst“ (inkl. Arp Museum).

- *Soll die PG weitergeführt werden?* Die PG soll in ihrer bisherigen Form weitergeführt werden und eng mit der Politik und den andere PG zusammen arbeiten.
- Alle Gruppensprecher bedankten sich bei Hr. Lepping für die gute und konstruktive Zusammenarbeit.

Ergebnisüberblick